Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

seinem Rotmaister, und lauffen auch von stunden auf
sein, und mit den verordenten laittern, hackhen,
auch kittlen emern, und schäffern dem feuer zuelauffen,
und aufs best retten, Desgleichen auch all Junckh-
frawen, und haußdiener mit schäffern, die dann
in den verordenten fotting, oder in die heuser, auf
die dächer, wo es not ist, wasser zuetragen sollen,
bey der peen fünff schilling phening, die von den unge-
horsamen unnachleslich genomen werden soll, dann
allain die negsten drey nachtpauern, die an das
feuer stossen, mugen in iren heusern retten, und ire
gueter bewarn, aber sonst soll niemandts den
andern in die heuser lauffen, und ainicherlay
außtragen, on willen der, oder des, dem das hauß
oder die gueter zuenemen zuesteen, Wer sich aber
des understeen wurde, soll seinem vermugen, und
verprechen nach, an leyb, und an guet darumben
gestrafft werden,

Es sollen auch all pader, und schnitter, in demselben
viertl, da ain feur außkhumbt, sonderlich mit
iren schäffern zuelauffen, und die auch ir wannen
zu leschung des feuers darleihen, und ob dieselben
verlorn, oder zerprochen, so sollen inen die aus
der Stat Camer bezalt werden,

Es sollen auch die schmiden, so aigen Roß, und geschirr
haben, fürderlich wasser in vässern zuefüren, und
welcher das erst vaß vol wasser bringt, dem soll